

Die alle-n-awer esse doch
Un brüche g'wöhnlig mehr als noch
As dà, wo fir sie alle z'amme
Allei dr Pflüeg züer Hand müess nämme,
Wil sie's nimm selwer mache wänn
Un lieber 's Geld dergege gàn,
Wo sie sich jo dur Schwindel, g'wisse,
Ganz ohne Mieih z'verschaffe wisse!

Un siterher müess halt eso
Ein fir dr Ander schaffe do,
Un siterher sin o do unte
D'Rüeh un dr Friede halt verschwunde;
Izoge-n-isch d'Ung'rechtigkeit,
Un d'Habsucht hat 's Verbreche g'streit
As wie ne Flüech in d'Menschheit ine,
Un wo jetz 's Lewe thüet erschine,
Hängt dra wie Gift dr Flüech vom Geld
Un thüet's vergifte-n-uf dr Welt!

Dr Stork un dr Mensch.

Wenn 's Lewe-n-ebbes biete ka,
Wo noch e g'wisser Reiz ka ha,
So isch das bi de Vögel z'finde!

Bim Stork züem Bispiel thüet verschwinde
Scho gar viel Mieih, scho gar viel Leid,
Wo d'Lit dur ihre B'schaffeheit
Züem Vorüs scho do mien üshalte.

Er thüet sich awer o enthalte,
Dr Stork, er macht nur kurz un güet,
Was ihm d'Natur vorschriwe thüet,
Er ka viel züe sim Glick bitrage!

Er kunnt uf d'Welt, das müess me sage,
Uf d'lichtste-n-Art, wo's numme git,
Ne Storkehewamm git's gar nitt,
Sie bringe das mit Eier ane!
Ne junger Stork thüet o nitt zahne,
Un das erspart 'm gar viel Weh.
Er brücht o nitt in d'Schüel als geh,
Fir lehre lese, rechne, schriwe;
Das losst e Stork ganz eifach bliwe,
Un wenn's dr Mensch o so g'macht hätt,
So wär's 'm wöhler jetz, ich wett!
Die Mieih hätt er sich kenne spare,
Er hätt doch kenne z'ackerfahre!
Wenn d'Lit das alles lehre hit,
Isch's nur, fir sich z'betrieage mit.

Dr Stork brücht o kei Handwerk z'lehre!
Fir was? d'Natur thüet ihn ernähre
Un kleide scho. Dr Mensch, 's isch wohr,
Müess schaffe; doch, was thüet dà Thor
Nitt alles fir Handwerker triwe,
Wo gar nit nutze, anstatt z'bliwe
Bi dem allei, wo nöthig wär!
Er selbst macht sich jo 's Lewe schwer:
Wer heisst ne denn Paläst ufz'richte,
Wer heisst ne d'Mode denn erdichte,
Dr Krieg verkinde rechts un links,
Kanone giesse-n-un so Dings?...

Im Stork si Nest isch immer 's gliche,
Er thüet nie vo sim Plan abwiche,
Er hat's nie grösser welle ha
Mit Farb un Ornemente dra;
Er thüet sich nitt dr Kopf üsdenke,
Was er fir Tafle will dri hänke,
Das isch fir ihn unnütze Zier;
Vo Spiegel, Kanapee, Klavier